

DIE WIESE



Das Magazin aus dem Wiesentalviertel

#03



bpd

bouwfonds immobilienentwicklung



WIESENTALVIERTEL
Lübeck neu entdecken



Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Stadtteilbewohner*innen, liebe Lübecker*innen und liebe Interessierte aus der Region und darüber hinaus,

wir begrüßen Sie herzlich zu unserer dritten Ausgabe des Wiesentalmagazins.

In den letzten Wochen ist einiges auf dem Grundstück passiert. Bevor das neue Wohnquartier Wiesentalviertel entsteht, wurde die Fläche im Rahmen einer Zwischennutzung sechs Monate lang bunt bespielt. Möglich gemacht wurde die kreative Zwischennutzung von der Grundstückseigentümerin BPD Immobilienentwicklung GmbH. Das Grundstück hat sich durch den Gemeinschaftsgarten und diverse Kunstworkshops zu einem bunten und vielfältigen Street Art Spot verändert.

Diese Ausgabe befasst sich schwerpunktmäßig mit den Kunstprojekten der Gewinner „Out for Art“ des Ideenwettbewerbs zur Zwischennutzung des Geländes. Sie erzählen in diesem Heft, was sie antreibt und wofür sie brennen. Außerdem finden Sie Einblicke in die Ergebnisse der Kunstworkshops – wie aus Brachfläche und Betonwand Kunst werden kann.

Auch die Keimzelle hat sich seit Beginn einiges verändert, in diesem Heft finden Sie einen fotografischen Rückblick auf ihre Entwicklung. Die Keimzelle ist zu einem zentralen Anlaufpunkt im Stadtteil geworden, sodass im August 2022 sogar das Stadtteilstadtteilfest Buntekuh dort stattgefunden hat.

Die Wiese ist das Magazin des Wiesentalviertels, welches ab ca. 2024

auf dem Grundstück entstehen soll, Projektentwickler Martin Wittkopp von der BPD Immobilienentwicklung beantwortet Ihnen einige der häufig gefragten Fragen zum Wohnquartier.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Eintauchen in die Welt der Keimzelle!

Ihr Wiesentalviertel-Team



Marko Pabst
Leiter der Region Nord BPD



Martin Wittkopp
Projektentwickler BPD



Fakten zum Wiesentalviertel

- ◆ 38.000m² Grundstücksfläche
- ◆ Eines der größten Neubauprojekte im Raum Lübeck
- ◆ ca. 450 Wohneinheiten in allen Preislagen (Eigentums- und Mietwohnungen sowie sozialer Wohnungsbau)
- ◆ Eine Kita
- ◆ Weitere Informationen auf: www.wiesentalviertel-erleben.de

Stadtteilstadtteilfest Buntekuh

Am 20.08.22 fand das jährliche Stadtteilstadtteilfest Buntekuh statt. Organisiert wurde das Fest vom Anwohnerverein Buntekuh sowie diversen Vereinen und Intuitionen aus dem Stadtteil. Dieses Jahr herrschte ein buntes Treiben in der Keimzelle – während sich die Kinder an den Ständen vielfältig ausprobieren konnten, gab es für die Erwachsenen Kuchen, Würstchen, Getränke und mehr. Bei bestem Wetter wurde von einem DJ Live Musik aufgelegt und im Rahmen eines bunten Bühnenprogramms getanzt. Ein besonderes Highlight für die kleinen Besucher war die Hüpfburg, die direkt vor der Keimzelle aufgebaut wurde, sowie der Einsatzwagen der örtlichen Polizei, in dem die Kinder eine einmalige Gelegenheit bekommen hinzuschauen.



Graffiti Workshop

Die Getränkeeinnahmen aus dem Tag der Nachbarschaft, der im vergangenen im Mai im Wiesentalviertel statt gefunden hat, sind in einen Graffiti Workshop mit Jugendlichen aus dem Stadtteil geflossen. In den Sommerferien trafen sich Jugendliche aus dem Jugendclub Pinasse und dem Bauspielplatz Buntekuh in der Keimzelle, um gemeinsam die ersten Erfahrungen mit Graffiti und Sprühfarbe zu machen. Mit bunten Spraydosen gestalteten die Jugendlichen beim Graffiti Workshop einen Teil der Keimzelle. Unter Anleitung eines erfahrenen Graffiti-Künstlers konnten sie sich auf großen Holzwänden ausprobieren. Mit großer Begeisterung waren sie dabei und konnten feststellen, dass es tatsächlich gar nicht so einfach ist, wie es aussieht. Die Ergebnisse des Workshops sind in der Keimzelle zu sehen.





Schlaglichter aus der Keimzelle

„Diese Zentrale oder Treffpunkt auf dem Areal ist ein toller Orientierungspunkt und lädt in seiner Gemütlichkeit und schönen Gestaltung dazu ein, sich hier zusammenzufinden, zu verweilen, abzuhängen und sich über die laufenden Wiesental-Projekte auszutauschen.“

- Pascal Simm -



„Mir gefällt das Konzept einer kreativen Keimzelle für ein neues Wohnquartier. Bürger können sich vor Baubeginn einbringen und ein Jahr lang austoben. Ein Gemüse-Hochbeet wird Teil der „Essbaren Stadt Lübeck“. Überall sind Blumen- und Wildkräutersamen ausgestreut. Auf der Schuttfläche sprießen Wildblumen, ein Straßename wie „Nachtkerzenweg“ wäre naheliegend. Die Keimzelle produziert bestimmt noch sehr viel Kreatives.“

- Heinz Egleder -

„Ich finde es wirklich großartig, dass die Keimzelle nicht nur ein besonderer und integrativer Ort der Begegnung für die Nachbarschaft, sondern auch ein kleiner solidarischer Garten mitten in der Stadt. Ich freue mich jedes mal darauf, im Wiesentalviertel zu sein. Es wäre großartig, wenn auch nach der Bebauung des Areals die bei unserem Projekt entstandenen Kunstwerke in der ein oder anderen Weise für die Menschen ins lebendige Wohnviertel integriert werden und Zeugnis ablegen können vom Zwischenzustand dieser Stadtfläche.“

- Darya Yakubovich -



Keimzelle im Wandel

September 2021



August 2022



Kunstprojekt im öffentlichen Raum - Die Initiative Out for Art

Out for Art ist eine 2020 gegründete Kunstinitiative der drei in Lübeck und Hamburg arbeitenden Freiberufler Pascal Simm, Xiyu Tomorrow und Darya Yakubovich. Die drei Kunstkurator*innen vereinen die Bereiche Kunstgeschichte, Kunstvermittlung, Projektmanagement und freie Kunst. Out for Art hat sich zum Ziel gesetzt, freie Kunstprojekte im öffentlichen Raum und in ungenutzten Leerständen Lübecks zu realisieren. Die zeitlich begrenzten Projekte sollen dabei als mögliche Grundsteine für zukünftige, langfristige Kunstnutzungen fungieren.

Als erstes Projekt setzte die Initiative gemeinsam mit der Possehl-Stiftung „Kulturfunke“ eine stadtweite Ausstellung in Lübeck um. Outfor Art lud zehn junge Künstler*innen aus ganz Deutschland nach Lübeck ein, um ausgewählte Werke an zehn kontextuell und architektonisch markanten und kontrastreichen Orten in Einzel- und Gruppenschauen zu präsentieren. Die Künstler*innen setzten sich dabei in vielen Fällen unmittelbar mit dem spezifischen Ausstellungsort auseinander und integrierten ihn in ihr künstlerisches Konzept. So waren zum Beispiel bunte genähte Textilien (von Chloe-Rose Purcell aus Hamburg) und Malereien (von Stephan Jäschke aus Lübeck), die die Themen Konsum, Shopping, Mode und Design aufgriffen sowie Fragen nach Gender und Körperlichkeit behandelten, im gleißenden Licht eines seit Jahren leerstehenden 700 Quadratmeter großen ehemaligen H&M Stores inmitten eines

Shoppingcenters zu sehen. Weitere Werke wurden in einem seit zehn Jahren verlassen geschichtsträchtigen hanseatischen Dielenhaus gezeigt. Hier schuf Theo Huber aus Leipzig eine raumgreifende Wand-Installation mit Malereien, Zeichnungen und gemalten Fahnen. Dabei wurden die Architektur des Hauses sowie Ornamente in den Räumen in das Kunstwerk integriert und ließen neue Verbindungen entstehen.

Out for Art bot mit individuellen Besichtigungen dieser und weiterer Kunstinstallationen sowie geführten Rundgängen eine Plattform, auf der Künstler*innen, Kunstinteressierte, Kunstvermittelnde, Ladeninhaber*innen und Kund*innen selbst in Zeiten der Corona-Pandemie zusammenkommen und miteinander ins Gespräch kommen konnten. Das Projekt hat nicht nur den ausstellenden Künstler*innen, sondern auch den Ausstellungsorten neue Aufmerksamkeit geschenkt. Insbesondere mit den ungewöhnlichen Ausstellungsmöglichkeiten konnte Out for Art bereits ein großes und vor allem neues und jüngeres Publikum anziehen. Das Out for Art Team plant in Zukunft eine regelmäßige Fortsetzung des Projekts, zum Beispiel in Form einer „Biennale“ in Lübeck.

Im Juni 2022 gewann Out for Art den Deutschen Kinder- und Jugendpreis für das Projekt Jugend Kuratiert, in dessen Zuge dreizehn Jugendliche Kurator*innen zwischen 11 und 17 Jahren aus Lübeck und Umgebung erstmalig selbst

eine große Gruppenausstellung zeitgenössischer Kunst realisierten. Die Jugendlichen organisierten dabei die gesamte Ausstellung selbst, von der Auswahl der Künstler*innen und einzelner Werke über den Ausstellungsaufbau bis hin zur Produktion von Kurzfilmen für die Besucher*innen.

Im Zuge des Ideenwettbewerbs für die Neubespielung der Fläche im Wiesentalviertel konnte Out for Art den ersten Platz für sich gewinnen. Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Kunstinitiative und über die spannenden Workshopreihen auf dem Areal, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden. Die Initiative sieht die im Wiesentalviertel erstellten Kunstwerke als Auftakt für das Street Art Festival der Stadt Lübeck, welches im Sommer 2023 stattfinden soll.



Derya stellt sich vor!

Hallo, mein Name ist Darya. Ich bin als freiberufliche Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin in Hamburg und Lübeck tätig. Mein Spezialgebiet ist die Kunst des Mittelalters, insbesondere mittelalterliche Handschriften und Karten. Um aber auch mein großes Interesse an der zeitgenössischen Kunst zu verfolgen, gründeten der Kunsthistoriker Pascal Simm und ich 2020 die Initiative Out for Art. Seitdem zeigen wir junge zeitgenössische Kunst in Off-Spaces in Lübeck, seien es lange ungenutzte Leerstände, Plätze im öffentlichen Raum oder besondere Orte wie ein Vinyl & Schallplattenladen, ein plüschiges Volkstheater oder ein alter Lübecker Kirchturm. Mit unseren Projekten wollen wir überraschende, kontrastreiche und befreite Sichtweisen auf die Vielfalt junger künstlerischer Positionen geben und neue Räume für einen gemeinschaftlichen Austausch und Begegnungen auf Augenhöhe schaffen. Darüber hinaus hat sich Out for Art zur Aufgabe gemacht, zeitgenössische Kunst insbesondere für junge Leute erlebbar zu machen. Darum geht es auch beim Projekt AREAL 222, das im Spätsommer 2022 im Wiesentalviertel stattfindet.

Pascal stellt sich vor!

Mein Name ist Pascal Simm und ich bin freiberuflicher Kunsthistoriker, Kurator und Kunstvermittler für Projekte der bildenden zeitgenössischen Kunst. So richtig angefangen hat für mich alles 2013 im Lübecker Kunstverein, der Overbeck-Gesellschaft, wo ich noch heute tätig bin.

Später kamen dann einige Lübecker Museen wie die Kunsthalle St. Annen und das Museum Behnhaus beruflich dazu. 2020 startete für mich im Rahmen des Künstler:innen-Förderprogramms „Kulturfunke“ dann vor allem mein Engagement in Sachen Unterstützung, Beratung und Vernetzung der freischaffenden Kulturszene. Gleichzeitig haben die Kunsthistorikerin Darya Yakubovich und ich die Initiative Out for Art gegründet, um junge zeitgenössische Kunst sowie Street-Art und Graffiti an besonderen Orten der Stadt zu zeigen, zuletzt mit dem Projekt „Jugend Kuratiert“.



AREAL 222 - Rückblick Mauer Workshop

Im Juli 2022 hat die Kunstinitiative Out for Art das Areal des Wiesentalviertels in der Moislinger Allee 222 in einen Hotspot für Graffiti und Street Art verwandelt! Im ersten Teil der groß angelegten Workshop-Reihe gestalteten Jugendliche aus ganz Lübeck gemeinsam mit erfahrenen Graffiti-Künstler*innen eine 35 Meter lange Wand auf dem Grundstück. Vom 22. bis 25. Juli wurde ein wahrer Street Art Marathon hingelegt. Dabei wurde nicht nur Graffiti ausprobiert, sondern auch weitere Techniken wie Wandmalerei und Stencils & Paste Ups (Schablonen- und Papierschnitte). Bei bestem Sommerwetter wurde stundenlang gesprüht, ausgeschnitten, gezeichnet und künstlerisch experimentiert.



Entstanden ist ein wahres Wimmelbild mit einer Vielzahl verschiedener Bildelemente, in dem es immer wieder neue erfrischende (ungewollte) Verbindungen zwischen den einzelnen Motiven zu entdecken gibt. Ganze Geschichten entstehen, mal komisch, mal absurd und grotesk und ab und zu auch nachdenklich und traurig. Zwischen gestischem Freestyle, Schriftzügen, mühevoll geschnittenen Schablonenbildern und vorgezeichneten Motiv-Highlights lassen sich dutzende, wenn nicht hunderte Bildelemente ausmachen: von Pacman über Darth Vader und den Hund Pluto bis hin zu U-Bahnen, Hubschraubern, einem gigantischen Paar Boxhandschuhen und diversen Tieren, um nur einige zu nennen. Die Betrachter*innen tauchen in eine Welt voller Gedanken, Erinnerungen, Wünsche und Gefühle ein. Das finale Gemeinschaftskunstwerk des jungen kreativen Nachwuchses ist beeindruckend und macht unglaublich viel Spaß, im Detail betrachtet zu werden.

Das Wiesentalviertel - Leben, Liebe, Lübeck

„Hier entsteht ein modernes, attraktives Quartier mit hoher Freiraum-Qualität. Unser Fokus liegt auf den Themen „Verzahnung mit grünem Umfeld, Autofreies Viertel mit Quartiersgarage und unterschiedliche Wohnformen für ein gemischtes Quartier“.



Martin Wittkopp,
Projektentwickler BDP Region Nord

Frequently Asked Questions (FAQ)

WIE GEHT ES MIT DEM WIESENTALVIERTEL WEITER, WIE SEHEN DIE NÄCHSTEN SCHRITTE AUS?

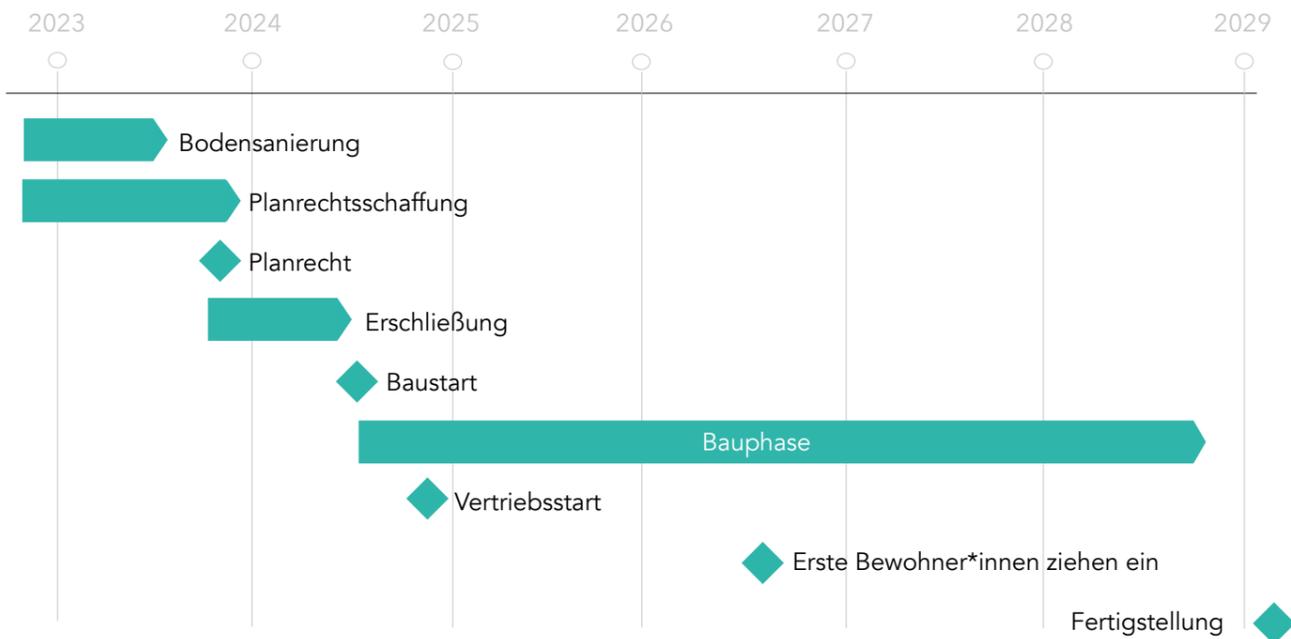
Derzeit wird der Bebauungsplan seitens der Stadt Lübeck erstellt. Erst danach kann die weitere Planung fortgeführt und der Baustart verbindlich festgelegt werden.

WO UND WANN KANN ICH EINE WOHNUNG KAUFEN?

Um zu erfahren, wann der Vertrieb losgeht, sollten man sich den Newsletter auf der Projektwebsite www.wiesentalviertel.de abonnieren. Dort werden alle relevanten Informationen zu finden sein. Alle Newsletter Abonnenten, die sich dort registriert haben, werden im Laufe der Zeit über die Aktivitäten wie Projektentwicklung, Bau- und Vertriebsstart informiert. Sie werden zusätzlich die Möglichkeit haben, an einem exklusiven Vorvertrieb teilzu-



Ein neues Wohnquartier für Lübeck entsteht



WELCHE BESONDERHEITEN GIBT ES NEBEN DEM WOHNEN IM WIESENTALVIERTEL?

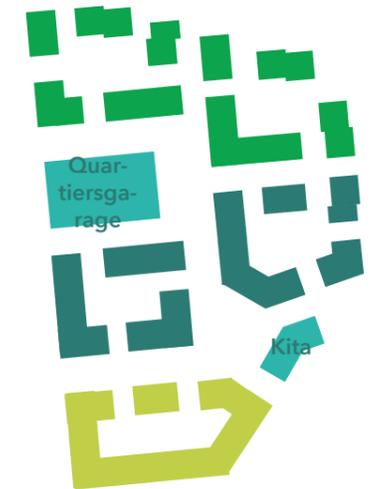
Im zukünftigen Wiesentalviertel wird es einige Dinge geben, die das Leben im Quartier erleichtern: Zeitgemäße Mobilitätsangebote wie Carsharingangebote, das Ausleihen von Mietfahrrädern wie zum Beispiel Einzel- oder auch Lastenräder, E-Scooter werden angeboten. Abstellflächen dafür wird es ebenfalls dafür geben. Quartiersgerechte Servicestrukturen wie lokale Packstationen werden errichtet, so dass man dort ganz bequem bestellte Waren rund um die Uhr entnehmen kann.

Zum Mobilitätskonzept gehört eine Quartiersgarage für die Unterbringung des ruhenden Verkehrs. Die Erschließung und Durchwegung des Quartiers erfolgt über eine autofreie Ringstraße. Damit mehr Raum für Grün bleibt, denn das haben sich die Bürger gewünscht. Eine Kita wird es ebenfalls in dem Viertel geben, so dass werdende oder schon bereits gegründete

Familien ihren Nachwuchs in der Nähe in die Betreuung geben können.

Dinge, die das Leben im Quartier bereichern sind beispielsweise die zwei geplanten Quartiersplätze als Begegnungsorte für Bewohnenden und Anwohnende.

Wohnen im Grünen und zugleich eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung ist die städtebauliche Leitidee für das Bebauungskonzept. Es wird Wohnraum für unterschiedliche Alters- und Einkommensgruppen geben. Die zentralen Ankerpunkte bilden gleich zwei attraktive, autofreie Quartiersplätze mit Spiel- und Aufenthaltsqualitäten. Vorgesehen sind verschiedene Angebote, die zum Verweilen einladen: Sitzgelegenheiten, teils besonnt, teils verschattet, sowie generationsübergreifende Nutzungsangebote schaffen genau die guten Rahmenbedingungen, die ein lebendiges Quartier braucht.



Frequently Asked Questions (FAQ)

WIE KANN MAN SICH DAS QUARTIER VORSTELLEN?

Mit dem neuen Statteilquartier „Wiesentalviertel“ entsteht Wohnraum für rund 1.000 Menschen zur Miete und zum Eigentum. In unterschiedlichen Preissegmenten. Vielfalt ist auch der Maßstab für die Architektur: Moderne Mehrfamilienhäuser, teilweise mit Staffelgeschoss, wechseln sich mit klassischen Wohnhäusern ab, deren Dachform sich an den für Lübeck typischen schmalen, giebelständigen Wohnhäusern orientieren. Vorgesehen sind drei-, vier- und fünfgeschossige Gebäude, die sich harmonisch in die Umgebung einpassen.



Sieger*innen Malwettbewerb: „Mein Traumstadtteil“

Am 5. September wurden die Gewinner*innen des Malwettbewerbs in der Keimzelle geehrt! Herzlichen Glückwunsch!

- 1. Platz: Reneta und Konstantin (5 und 7 Jahre)
- 2. Platz: Havin (4 Jahre)
- 3. Platz: Lee-Anne (11 Jahre),

Die Gewinnerbilder des Malwettbewerbs wurden auf einen Banner gedruckt und am Eingang der Keimzelle ausgestellt, wo sie nun für alle sichtbar sind.





Lesen sie auch die vorherigen Ausgaben

#1 Die Wiese
Industriefläche wird zum Wohn-
quartier

#2 Die Wiese
Nachbarschaft und Gemein-
schaftsgarten

#3 Die Wiese
Keimzelle wird zum Street-Art
Hotspot



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
BPD Immobilienentwicklung GmbH
Winterstraße 2, 22765 Hamburg
bpd-immobilienentwicklung.de
Marko Pabst, Leiter der Region Nord BPD
Martin Wittkopp, Projektentwickler BPD

REDAKTION & GESTALTUNG
Urban Future GmbH
Thedestraße 2, 22767 Hamburg

www.wiesentalviertel-erleben.de

Bildrechte: Alle Bildrechte liegen bei
Urban Future GmbH oder BPD Immo-
bilienentwicklung GmbH mit Ausnahme von:
Cover: W.D. Turné | S. 2 Unten: moka stu-
dio | S. 5 Dritte Zeile, rechts: Lucia Bartl | S.
6: Out for Art | S. 8: W.D. Turné | S. 9 Unten:
moka studio | S.10: Schenk Fleischhaker
Architekten